Das Herz öffnen

Mariä Himmelfahrt im Lesejahr C

Vorbereitung:

ein großes, rundes, rotes Tuch und die Gottesdienstkerze

der goldene Reifen

2 Egli-Figuren: Maria und Elisabeth

Schnüre für jedes Kind und gegebenenfalls Legematerial

Teelichter und Zündhölzer

Liederbücher:

das Gotteslob **(GL)**

Weil Du da bist – Kinder-Gotteslob **(KiGoLo)**, Patrick Dehm, u.a. (Hrsg.), Lahn-Verlag Dehm Verlag, Bonifatiuswerk, 5. Auflage 2013.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker 2022
Bildnachweis: Stefanie Penker
UID-Nummer: DE811510756

Lied

KiGoLo Nr. 321 Dich, Maria, loben wir

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Jetzt im Sommer ist es wieder leichter, miteinander in Kontakt zu kommen oder in Kontakt zu bleiben. Feste und Treffen sind wieder erlaubt. Neue Menschen – egal ob Kinder oder Erwachsene – kennenzulernen, das geht jetzt leichter als vor ein paar Monaten.

Wir freuen wir also, zusammenzukommen und miteinander zu feiern. Für uns Menschen ist es nämlich wichtig, Beziehungen und Freundschaften mit anderen zu haben.

Überlegen wir gemeinsam, wie wir einem anderen Menschen zeigen können, dass er oder sie uns wichtig ist oder dass wir uns über eine Begegnung mit ihm freuen.

Die Kinder machen Vorschläge, L beginnt.

Wenn ich jemanden anlächle, freut der oder die Andere sich und hat gute Laune.

Alle lächeln sich gegenseitig an.

Wenn ich jemandem die Hand gebe, berühre ich ihn. Das tut gut.

Hier ist es wichtig, die Corona-Regeln vor Ort einzuhalten: darf man sich die Hand geben oder machen dies nur die Familienmitglieder unter sich?

Wie verhält es sich bei den folgenden Vorschlägen?

Ich mag es, andere zu umarmen, da spüre ich den anderen.

Ich höre gut zu, wenn mir jemand etwas erzählt. Das ist wichtig.

Wenn ich einem anderen in die Augen schaue, kann ich sehen, wie es ihm geht.

Auf einen anderen Menschen zuzugehen, den man noch nicht kennt, braucht Zeit. Man nähert sich an, kommt sich näher und vielleicht öffnet man das Herz für den anderen oder die andere.

Ein großes, rundes rotes Tuch wird in die Mitte gelegt.

So entsteht Beziehung, so entsteht Freundschaft.

In die Mitte des Tuches wird eine brennende Kerze gestellt.

Jesus ist dabei an unserer Seite.

L legt den goldenen Reifen um die Kerze.

Kyrie-Rufe

Jesus Christus, du kennst uns. Du bist bei uns. Herr, erbarme Dich.

Jesus Christus, Du öffnest unsere Herzen für die Begegnung mit einem anderen Menschen. Christus, erbarme Dich.

Jesus Christus, mir Dir an unserer Seite, sind wir mit unseren Herzensmenschen verbunden. Herr, erbarme Dich.

Gebet

Barmherziger Gott,

wenn Menschen sich begegnen, bist Du in ihrer Mitte. Bewege uns und öffne unsere Herzen füreinander und für Dein Kommen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der bald als Kind auf diese Welt kommt. Amen.

Hinführung

L zeigt zwei Egli-Figuren.

Heute möchte ich euch zwei Frauen vorstellen: Maria und Elisabeth.

Elisabeth erzählt uns von sich:

Ich bin Elisabeth. Ich lebe in der Nähe von Jerusalem und mein Mann ist dort am Tempel Priester. Mein Mann heißt Zacharias. Schon lange wünschen wir uns ein Kind, wir haben schon die Hoffnung aufgegeben, wir sind beide schon sehr alt. Und jetzt bin ich nach vielen Jahren doch guter Hoffnung. Und mein Kind soll bald geboren werden. Gott hat uns dieses Kind geschenkt, für ihn ist nichts unmöglich. Er hat mein Herz berührt.

Das erzählt uns Maria:

Ich bin Maria. Ich bin die Kusine von Elisabeth. Ich bin auf dem Weg zu ihr, weil sie bald ihr Kind bekommt. Ich will ihr helfen. Ich trage auch ein Kind unter meinem Herzen, aber es dauert noch, bis es auf die Welt kommt. Ich will Elisabeth von dieser großen Neuigkeit erzählen. Sie ist einer meiner Herzensmenschen. Ich weiß, dass sie sich für mich freut! Mit ihr will ich mein Glück teilen.

Lied

GL 175,6 Halleluja

Evangelium

Aus dem Evangelium nach Lukas

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begegnete Elisabet. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist Du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, im Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Lukas Evangelium 1, 39 – 45

Lied

GL 175,6 Halleluja

Deutung

Es ist schön, Menschen zu haben, denen ich alles anvertrauen kann, denen ich vertraue und die zu mir halten. Ich denke dabei an Eltern oder Großeltern, Freunde und Verwandte. Mit ihnen kann ich Geheimnisse austauschen, mich ausweinen, etwas unternehmen oder spielen. Sie sind unsere Herzensmenschen.

Maria und Elisabeth haben dies auch erfahren dürfen. Sie haben jemanden gefunden, der ihr Glück teilt und sich mit-freut.

Wenn wir nun Herzen an den goldenen Reifen knüpfen, denken wir an die Menschen, die unser Herz zum Jubeln bringen.

Jedes Kind bekommt eine Schnur und knüpft damit ein Herz an den goldenen Reifen.

Die Kinder können mit Legematerial ihre Herzen ausschmücken und verzieren. Dazu passt leise Musik.

Heute feiern wir „Mariä Himmelfahrt“. Im Mittelpunkt steht die Heilige Maria, Mutter von Jesus. Maria wird in unserer Kirche auch deswegen besonders verehrt, weil sie so einzigartig mit Jesus verbunden ist. Er hat ihr Herz zum Jubeln gebracht.

Lied

KiGolo Nr. 331 Wenn einer sagt, ich mag dich du

Fürbitten

Wenn wir Menschen Jesus begegnen, zu ihm sprechen, auf ihn hören, verändert sich auch bei uns etwas. Unsere Herzen werden weit. Dafür wollen wir danken und bitten.

Begleite alle Frauen, die sich in den nächsten Wochen auf ihr Kind freuen.

Beschütze all die Menschen, die es gut mit uns meinen und uns dies spüren lassen.

Danke für unsere Freunde und Spielkameraden denen wir jeden Tag begegnen

Stärke uns, damit wir gute Freunde für andere sein können.

Danke für unsere Eltern und Großeltern die immer für uns da sind.

Schenk uns Mut, offen auf die Menschen zuzugehen.

Wir beten für alle, die es miteinander schwer haben.

Zu jeder Fürbitte können Kerzen angezündet werden und in die Mitte gestellt werden.

Vater unser

Segnung der Kräuter:

Wir verbinden das heutige Marienfest mit einem alten Brauch. Aus der Kraft der Erde sind uns Kräuter und Blumen gewachsen. Viele haben wir in den vergangenen Wochen auch schon gesammelt: Jedes Kraut, wenn es seine größte Heilwirkung hat.

Wir finden die Schafgarbe und den Spitzwegerich, die Wegwarte und das Zinnkraut. Im Garten sind viele Küchenkräuter gewachsen, Salbei, Pfefferminze, Thymian, Lavendel und Rosmarin und Blumen, die Heilwirkung haben: Ringelblumen, Malven, Sonnenblumen, die Königskerze und das Johanniskraut.

Manche tragen auch den Namen von Maria.

Wir danken für die Kräuter, die gut schmecken und für die, die uns heilen. Gott meint es gut mit uns. Wir danken heute für alles, was Gott uns schenkt, was uns gut tut und uns Heil schenkt.

Die Kinder bringen ihre Kräuterbuschen nach vorne und legen sie am Rand des runden Tuches ab.

Segensgebet über die Kräuterbüschel:

aus dem Benediktionale S. 65

Lied

GL 476 Erfreue dich Himmel

Segen

Der Herr segne uns und die Menschen in unserem Leben.

Der Herr segne die Freundschaften und Beziehungen, die für uns wichtig sind.

Der Herr segne unser Mühen um Andere.

Der Herr segne uns und alle Menschen in unseren Herzen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.